



MINDEN

Montag, 11. Juni
162. Tag des Jahres
Noch 203 Tage bis 2008

HISTORISCHE DATEN

2005 Der amerikanische Ex-Weltmeister im Schwergewicht Mike Tyson beendet seine Box-Karriere nach einer technischen K.-o.-Niederlage gegen den Iren Kevin McBride in Washington.

2004 Der niederländische Naturforscher Marc van Roosmalen entdeckt in Brasilien eine neue Säugetierart - das Riesenpekari, ein Nabelschwein.

2003 Beim Frontalzusammenstoß zweier Regionalzüge auf der eingleisigen Strecke bei Schrozberg in Baden-Württemberg werden sechs Menschen getötet und 25 verletzt.

1994 Der Paragraf 175 des StGB tritt in Deutschland außer Kraft. Er stellte zuletzt homosexuelle Handlungen erwachsener Männer an männlichen Jugendlichen unter 18 Jahren unter Strafe.

1987 Premierministerin Margaret Thatcher gewinnt mit ihrer Konservativen Partei die Unterhauswahlen und erhält damit als erster britischer Regierungschef des Jahrhunderts das Mandat für eine dritte Amtszeit.

1982 Steven Spielbergs Film-Märchen „E.T. - Der Außerirdische“ startet in den amerikanischen Kinos.

1968 Die DDR führt die Pass- und Visumpflicht für Reisende zwischen Berlin und der Bundesrepublik ein.

1959 Der britische Ingenieurwissenschaftler Christopher Cockerell stellt das erste Luftkissenfahrzeug der Welt vor, das „Hovercraft“.

1937 Josef Stalin ordnet eine „Säuberungswelle“ in der Führung der Roten Armee an. Hocharrangige Militärs werden wegen Hochverrats angeklagt, verurteilt und hingerichtet.

GEBURTSTAGE

1959 Hugh Laurie (48), britischer Schauspieler (TV-Serie „Dr. House“), Schriftsteller und Regisseur

1942 Gunter Gabriel (65), deutscher Schlagersänger („Hey Boss, ich brauch mehr Geld“)

ZUM TAGE

„Hoffnungen sind auch eine Belastung, weil sie mit Erwartungen verbunden sind.“
Oskar Lafontaine
(dt. Politiker, *1943)

ANSPRECHPARTNER

MT-Zustellung 882-72
Telefax Vertrieb 882-199
eMail vertrieb@mt-online.de

Redaktions-Sekretariat
Renate Redeker 882-145
Telefax Redaktion 882-240
eMail lokales@mt-online.de

Ressortleitung Lokales
Hans-Jürgen Amtage 882-145
Hartmut Nolte (Stv.) 882-166

Redaktion Minden
Monika Jäger 882-148
Stefan Koch 882-165
Jürgen Langenkämper 882-168
Ulrike Mißbach 882-154
Sabine Morche 882-235
Sabine Otterbeck 882-232
Anja Peper 882-231
Christine Potter 882-247
Claudia Hyna 882-262

Leser-Service
Anzeigen 882-71
Telefax Anzeigen 882-157
eMail anzeigen@mt-online.de



Schweißtreibend: Fleißig legten die Helfer Hand an, um den Sand am Weserufer zu verteilen. Die große Arbeit verrichtete jedoch ein Bagger.
MT-Fotos: Langenkämper

Am rechten Ufer lockt neuer Strand

Weserfreunde legen Flussbad mit Feld für Beachvolleyball an / Eröffnung am Tag der Architektur

Von Jürgen Langenkämper

Minden (mt). Die Mindener haben eine neue Gelegenheit, sich Abkühlung zu verschaffen. Am Samstag schufen die „Weserfreunde“ für die Sommermonate einen Badestrand.

Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen die Weserfreunde und ihre Helfer beim Sandschaukeln selbst mächtig ins Schwitzen. Der Arbeitskreis von Wasserbauern und Landschaftsplanern, denen der Fluss in der Mitte der Stadt am Herzen liegt, hatte den Arbeitseinsatz wegen Hochwassers um eine Woche verschieben müssen.

„Vergangene Woche hatten wir noch einen Pegel von mehr als 3,50 Meter“, begründete Detlef Sönnichsen die Verschiebung. Die Ursache hierfür waren 40 Liter Niederschläge im gesamten Oberwesergebiet zu Pfingsten. Bis Samstag waren die Fluten auf 1,85 Meter



Verlockendes Nass: In den noch kühlen Weserfluten erfrischten sich die jungen Helfer in den Arbeitspausen.

zurückgegangen. „Der optimale Badepegel liegt bei 1,30 bis 1,50 Meter.“
600 Tonnen Wesersand aus einer Kiesgrube der Firma Kändler in Wietersheim mussten die Weserfreunde am Samstag bewegen. Die Hauptarbeit

verrichtete allerdings Vural Ipek von Kögel-Bau mit seinem Bagger. Er räumte den Mutterboden auf einer Fläche von 1800 Quadratmetern ab und legte zusätzlich ein Volleyballfeld von 300 Quadratmetern Größe an. Drei Lkw der Firma Drinkuth transportierten das Erdreich ab, das zur Rekultivierung verwendet wird, und schafften in jeweils zehn Fahrten die Sandmassen heran.

„Die offizielle Eröffnung erfolgt am kommenden Samstag um 12 Uhr zum Tag der Architektur“, kündigte Wolfgang Hanke an. „Aber auch heute schon gucken viele Wohnmobilbesitzer neugierig zu“, sagte Jan Steinbrecher, der gleich vier Söhne zum Schaukeln mitgebracht hatte.

Die Arbeitspausen nutzten die jungen Helfer schon in den Mittagsstunden, um sich in den kühlenden Weserfluten etwas Erfrischung zu verschaffen.

◆ Eine Bildergalerie steht ab Montagmittag auf www.mt-online.de/Fotogalerien

Verkehrskonzept für Domhof-Galerie

Minden (mt/lkp). Ein Verkehrskonzept zur Domhof-Galerie stellt das Ingenieurbüro Theine am Mittwoch, 13. Juni, im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr vor. Ferner geht es um die Errichtung einer Verbrennungsmotoranlage zur Erzeugung von Strom und Warmwasser für den Einsatz von Biogas und einer Vergärungsanlage in Stemmer. Wegen eines Bauherrenwechsels ist eine Stellungnahme der Stadt erforderlich. Auch eine Resolution zur Bahnstrecke nach Rotenburg, die ehemalige „Grille“ sowie der Forderungskatalog „Für eine lebendige Werra, Fulda und Weser“ stehen auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer 1.36 des Rathauses.

Entwicklungsplan für Kindergärten

Minden (mt/lkp). Der Jugendhilfeausschuss befasst sich in seiner Sitzung am Mittwoch, 13. Juni, um 18 Uhr im kleinen Rathaussaal mit der Sanierung des Kinder- und Jugendkreativzentrums Anne Frank. Weitere Themen auf der Tagesordnung sind die Jugendhilfeplanung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege sowie die Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren.

Tanzmusik an alter Dützer Windmühle

Minden-Dützen (mt/lkp). Im Rahmen der Volksmusik an der Westfälischen Mühlenstraße unterhalten das Duo „Sly und Paul“ und der Square Dance Club „Kanalhoppers“ die Besucher der Windmühle Dützen. Am Sonntag, 17. Juni, drehen sich in Hummelbeck wieder die Mühlenflügel. Mitglieder des Heimatvereins erläutern bei regelmäßigen Führungen durch das historische Gebäude die alte, noch funktionstüchtige Mahltechnik. Im Müllerhaus werden den Gästen Kaffee und Platenkuchen sowie Schmalz- und Leberwurstbrote für den herzhaften Appetit angeboten. Beginn ist um 13 Uhr.

Sogar Chinesen informieren sich an Attac-Stand über G8

Globalisierungskritiker geben eine Woche lang täglich Auskunft über Weltgipfel und Demonstrationen drumherum

Minden (lkp). Tage lang hat die Öffentlichkeit Nachrichten über Nachrichten vom G8-Gipfel in Heiligendamm erhalten. Eine kritische Sicht auf die Beratungen der Staats- und Regierungschefs der wichtigsten westlichen Industrieländer und Russlands vermittelte Interessierten die Mindener Attac-Gruppe.

Von Montag bis Samstag – Fronleichnam ausgenommen – standen die Globalisierungskritiker Nachfragen zur Bedeutung und Auswirkungen des mit Spannung erwarteten, medialen Großereignisses Rede und Antwort. „Es ist ungewöhnlich, dass wir einen Infostand über mehrere Tage in der Mindener Innenstadt besetzen konnten“, sagte Bernd Mehrhoff am Samstagmorgen am Fuß der Martinitreppe. Die Tage zuvor hatte Attac sich mit Flugblättern und Plakaten am anderen Ende des Scharns, am Poos, aufgebaut. Auch eine chinesische Delegation, die in jenen Tagen auf Einkaufstour bei einem heimischen Unternehmen war, um Turbinen zu beschaffen – auch dies ist eine Seite der Globalisierung –, machte sich bei Attac über



Informationen über G8-Gipfel: Attac-Mitglieder standen an ihrem Infostand auf dem Scharn interessierten Nachfragen eine Woche lang Rede und Antwort.
MT-Foto: Langenkämper

die Vorgänge rund um G8 kundig.

Beantragt worden war der Infostand schon im April. Das ursprüngliche Ziel, über die Bedeutung des Gipfels und der G8-Mächte zu informieren, Hintergründe zu beleuchten, Auswirkungen der großen Weltpolitik auch auf das Welt-

klima zu zeigen, geriet durch die jüngste Entwicklung im Umfeld des Gipfeltreffens von Merkel, Bush, Putin und Co. zeitweilig ins Hintertreffen. Nach den Auseinandersetzungen eines kleinen Teils randalierender Demonstranten und der Polizei am ersten Juni-Wochenende und Nachfragen aus Rei-

hen der Passanten in der Mindener Innenstadt konnten die Attac-Aktivisten persönliche Eindrücke von der überwiegend friedlich verlaufenden Großdemonstration in Rostock wiedergeben, an der etliche selbst teilgenommen hatten.

Auch im Verlauf der Woche reisten noch Jugendliche aus

Minden und Umgebung nach Mecklenburg. Hierzu gab es am Attac-Stand so weit möglich aktuelle Berichte, auch als drei von der Polizei festgehalten worden seien und infolgedessen den Bus für die Rückreise nicht rechtzeitig erreichten.

Schlimmer, so Mehrhoff, sei es Jugendlichen ergangen, die in einen Stau im Bereich des Flughafens Rostock-Laage gerieten. Mit der Begründung, sie hätten die Verkehrsbehinderung herbeigeführt, seien die rund 40 Jugendlichen aus Minden und Schaumburg unter „unhaltbaren Bedingungen“ in provisorischen Vorrichtungen bis zu 18 Stunden in Gewahrsam genommen worden. Bei ihrer Freilassung erhielten die Betroffenen einen sofortigen Platzverweis und mussten Rostock und den Kreis Doberan in kürzester Zeit verlassen. Es werde erwogen, den Vorgang gerichtlich prüfen zu lassen und Anzeige zu erstatten, teilte ein Attac-Mitglied mit.

„Es war gut, dass wir das eine Woche lang gemacht haben“, zog Bernd Mehrhoff am Samstagmittag eine Bilanz des mehrtägigen Einsatzes. Eine derartige Beteiligung bei der Besetzung von Attac-Infoständen habe es in den zurückliegenden zwei Jahren nicht gegeben.